

Schwarzwälder Tageszeitung

Geegründet
1877

„Aus den Tannen“

Fernsprecher
Nr. 11

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Nagold und Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt

ersch. wöchentlich 6 mal. Bezugspreis: monatlich 1,00 Mark. Die Einzelnummer kostet 10 Pf. Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 15 Goldpfennige, die Reklamazeile 45 Goldpf. Postfachkonto Stuttgart Nr. 5780. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Nr. 87

Altensteig, Donnerstag den 14. April

1927

Für die Osternummer

unserer „Schwarzwälder Tageszeitung“ und des „Schwarzwälder Sonntagsblattes“ bestimmte Inserate bitten wir frühzeitig und zwar schon heute Donnerstag aufzugeben!

Die Geschäftsstelle des Blattes.

Personalveränderungen bei der Reichsbahn

Man schreibt uns:

Die Neubesehung zweier Ministerialdirektorenposten im Reichsinnenministerium und andere personelle Veränderungen im Bereich dieses Amtes — die übrigens auch auf andere Ministerien übergreifen — haben in der Presse der Opposition große Unruhe und scharfe Kritik hervorgerufen. Es handelt sich in erster Linie um die Entfernungen der Ministerialdirektoren Schulz und Brecht von ihren Posten als Leiter der Kulturbildungs- und der Verfassungsabteilung des Innenministeriums und um die Erhebung dieser beiden Beamten, von denen der erstere sozialdemokratisch, der zweite demokratisch eingestellt ist, durch Persönlichkeiten, die dem Zentrum und der deutschnationalen Volkspartei zuzurechnen sind. Auch die übrigen personellen Veränderungen am Regierungsapparat bewegen sich durchweg in der Richtung, daß Anhänger der Rechten unter auffälliger Bevorzugung in wichtige oder doch ausschlagsreiche Positionen hineingebredet werden. Die Erbitterung, mit der sich die Opposition gegen diese personellen Veränderungen wendet, hat ihren Hauptgrund auf psychologischen Gebiet. Solange die Linke, insbesondere die Sozialdemokratie, im Reich am Ruder war, hat sie — und in einzelnen Ländern ist das heute noch der Fall — ständig unter dem Druck der Anschulung gestanden, daß sie die Regierungsmacht dazu benötige, ihren Parteigängern wichtige und einträgliche Beamtenstellen zuzuschicken, und das böse Wort von der Futterkrippe der Herrschaft gehörte zum eisernen Bestand in dem Kampferlebnis der Opposition von rechts gegen jede Linkeregierung. Dem sachlichen Beurteiler der Dinge war schon damals klar, daß zwar zu Anfang der sozialdemokratischen Herrschaft Fehlbesetzungen und Mißbräuche aus parteipolitischen Erwägungen heraus geschehen waren, daß diese sich aber bis auf ein Mindestmaß verringert hatten und daß auch unter der Herrschaft der Linken zahlreiche politische rechts orientierte Beamte in maßgebenden Stellen verblieben sind. Daß nun die neue Reichsregierung verschiedene Positionen, die für die von ihr beabsichtigten gesetzgeberischen Arbeiten von ausschlaggebender Bedeutung sind, mit Personen besetzt, deren politische Einstellung dem Kurs der neuen Regierung entspricht, wird von der Opposition in erster Linie unter demselben Gesichtspunkt betrachtet, unter denen sie früher zu leiden hatte. Man muß allerdings zugestehen, daß die Personalveränderungen, um die es sich jetzt handelt, in nicht sehr geschickter Weise durchgeführt worden sind. Und man muß bedauern, daß ihnen so verdienstvolle und allgemein beliebte Beamte wie gerade Ministerialdirektor Dr. Brecht zum Opfer gefallen sind. Aber das ändert nichts an der Tatsache, daß die neue Regierung und daß insbesondere der Reichsinnenminister für die vor ihm liegenden Aufgaben in den in Frage kommenden Abteilungen sich auf Persönlichkeiten stützen muß, die mit seinen Ideen harmonieren, und daß es also schließlich nur eine Frage der Zeit sein konnte, bis die jetzt ausgeschiedenen Beamten auf Grund eines Konflikts zwischen ihrer Überzeugung und den ihnen zugewiesenen Aufgaben ihren Posten hätten zur Verfügung stellen müssen.

Die D.N.Z. sagt: Die neuen Ernennungen zeigen jedenfalls wiederum, daß die Rechtskoalition im Reich ein Definitivum geworden ist. Sogar Severing und Hermann Müller rechnen in ihren letzten Äußerungen mit dem Bestand dieser Regierung bis zum Ablauf der Legislaturperiode, d. h. bis zum Herbst 1928. Gleichzeitig wächst, wie die Berliner Reichsbannerversammlung gezeigt hat, die Nervosität um die Preußenkoalition; und es ist wirklich kein Wunder, daß Herr Dr. Wirth der Unzufriedenheit der Unzufrieden geworden ist. Aber man muß doch zu seinem Auftreten im Berliner Sportpalast sagen: Daß ein prominentes Mitglied des Zentrums die Wähler der Opposition öffentlich auffordert, die vom Zentrum geführte Regierung zu kürzen — das ist zwar eine häusliche Angelegenheit des Zentrums, aber ihre Erledigung interessiert auch andere Leute.

Neues vom Tage.

Stresemann legt Berufung ein

Berlin, 14. April. Gegen das Urteil im Plauener Prozeß wird, wie die „Vossische Zeitung“ wissen will, Dr. Stresemann Berufung einlegen.

Kommunistische Massenkundgebung im Lustgarten

Berlin, 13. April. Die Kommunistische Partei veranstaltete heute abend im Lustgarten eine Massenkundgebung gegen die Vorgänge in China. Nach dem Aufmarsch hielten zahlreiche Redner kurze Ansprachen, in denen sie u. a. zum Kampf gegen den englischen Imperialismus aufforderten. Zu Zwischenfällen ist es bisher nicht gekommen.

Angriffe von Demonstranten auf Polizeibeamte

Berlin, 13. April. Beim Aufmarsch der Demonstrantenzüge aus dem Lustgarten wurden Beamte in der Schloßfreiheit von Demonstranten mit brennenden Fackeln geschlagen. Außerdem wurde am Schloßplatz ein Beamter zu Boden geschlagen und durch berittene Beamten befreit. Es fanden 5 Zwangsgestellungen statt.

Festlicher Empfang an Bord der „Newport“

Newport, 13. April. Die Sapag veranstaltete heute abend an Bord der Newport einen Empfang zu Ehren des Bürgermeisters Walker und seiner Gattin. Das Schiff war festlich geschmückt. Unter den Gästen befanden sich Vertreter aller städtischen Behörden, aller Schiffsahrtsgesellschaften, des obersten Bundesgerichtes, sowie der ersten Newporter Gesellschaft.

Lord Cecil über Englands Abrüstungswillen

Genf, 13. April. Bei einem Presseempfang wandte sich Lord Robert Cecil sehr entschieden gegen die Behauptung, daß England daran schuld sei, daß der Vorbereitungsausschuß für die Abrüstungskonferenz mit seinen Arbeiten nicht weitergekommen sei. Er bezeichnet es als unwahr, daß die englische Regierung den Abrüstungsgeboten nicht ernst nehme. Ebenso verkehrt sei es, von einem Bankrott der gegenwärtigen Arbeiten zu sprechen. Cecil verteidigte im übrigen vor allem den englischen Vorentwurf über die See-Abrüstung, ohne den die Debatten kaum zu einem Ergebnis und vor allem zu einem weniger erheblichen Ergebnis geführt hätten, als jetzt, wenn auch noch nicht abgeschlossen, vorliege. Dieses Ergebnis stelle in der ganzen Weltgeschichte den wichtigsten Schritt auf dem Wege zur Abrüstung dar.

Die Reichsbahn lehnt den Schiedspruch ab

Berlin, 13. April. Während die Eisenbahnergewerkschafter den Schiedspruch trotz schwerer Bedenken angenommen haben, hat die Hauptverwaltung der Reichsbahn, dem „Vorwärts“ zufolge, den Spruch abgelehnt. Es ist zu erwarten, daß schon morgen im Reichsarbeitsministerium neue Verhandlungen vor sich gehen über eine Verbindlichkeitsklärung des Schiedspruches.

Aus dem Reichstag

Berlin, 13. April. Im Reichstag ist von sämtlichen Fraktionen mit Ausnahme der Kommunisten, ein Gesetzentwurf zur Reichsgewerbeordnung eingegangen, wonach die Abhaltung von Rüstermessen und allgemeinen Ausstellungen sowie die Bezeichnung „Messe“, sei es allein oder im Zusammenhang mit anderen Worten, in einer Firmenbezeichnung oder Ankündigung der Genehmigung durch die Reichsregierung bedarf.

Ein neuer Schlag gegen Südtirol

Innsbruck, 13. April. Mit dem abschlägigen Bescheid des italienischen Innenministers ist das drakonische Urteil gegen den Führer der Deutschen in Südtirol, Koldin, rechtskräftig geworden. Die Gründe, die für die Verurteilung der Berufung maßgebend waren, sind noch nicht bekannt geworden. Die Verurteilung Koldins erfolgte damals wegen seines Eintretens für den deutschen Privatunterricht.

Kampf bei den Kantonese

Shanghai, 13. April. In vielen Orten finden Kämpfe der Radikalen gegen die gemäßigten Kuomintang statt. Am mittleren und oberen Yangtse steht die Kraftprobe bevor. Nach einer französischen Quelle wird General Tchang-kaisch in Ranking die Hauptführer des rechten Flügels der Kuomintang-Partei versammeln. Es sei wahrscheinlich, daß der offizielle Bruch mit Hantau erfolgen werde auf der Grundlage: Annahme der Note der Großmächte und Reaktion gegen die Einmischung Sowjetrußlands. Die Nordtruppen Tchangkai-schins konnten ihre militärischen Erfolge bedeutend erweitern. Sie überschritten den Yangtse an verschiedenen Punkten.

Die Antwort der Kantonesen an die Mächte

Hantau, 13. April. Der nationalistische Minister des Äußeren, Eugen Tschien wird die Forderungen der 5 Protokollmächte über die Vorfälle von Ranking in vier Einzelnoten beantworten. Die Mächte, deren Kriegsschiffe Ranking beschossen haben, werden eine Antwort erhalten, in welcher die Frage der Gewalttätigkeiten der nationalistischen Truppen umgangen und den Mächten der Vorwurf gemacht wird, daß sie durch das Bombardement ohne jeden Grund Menschen getötet und die Häuser der Zivilbevölkerung zerstört haben. Italien und Frankreich sollen Noten enthalten, in denen die Zahlung von Schadenersatz zugesichert wird. Auch die Note an Japan soll, wie man glaubt, verächtlich gehalten sein, um zu versuchen, Japan von England und den Vereinigten Staaten zu trennen. Der Text der Noten soll am Freitag veröffentlicht werden.

Die Kämpfe in China

Shanghai, 13. April. Die fremdländischen Kriegsschiffe sind eine Meile flüchtiger von Ranking gefahren, um sich aus der Feuerlinie Ranking-Pufau zu entfernen. Die Kanonenboote der Nationalisten, die längst zur Verteidigung von Ranking zusammengezogen worden waren, haben sich drei Meilen flüchtiger begeben. Die nordchinesischen Truppen haben den Yangtse nicht überschritten. Die Nationalisten beschossen bei Tschienkiang das britische Kriegsschiff „Woodcock“, dieses erwiderte das Feuer.

Scheitern des Shanghai Generalstreiks

Paris, 13. April. Nach einer Meldung des Sonderberichterstatters der Agentur Havas in Shanghai ist der von den Kommunisten entfachte Generalstreik gescheitert. Nur wenige Fabriken und Geschäfte seien von ihm betroffen worden. Die gemäßigten Führer der Kuomintanggruppe hätten an sämtliche Städte ein Rundschreiben gesandt, in dem die Bewohner zum unerbittlichen Kampf gegen die Kommunisten aufgefordert werden.

Amerika gegen eine Jantse-Blockade

Newport, 13. April. „World“ erfährt vom Staatsdepartement, daß der Vorschlag des britischen Botschafters, die Yangtsehäfen zu blockieren, falls die Forderungen der Note an die Kantonregierung nicht erfüllt würden, von Kellogg abgelehnt wurde. Die Regierung der Vereinigten Staaten sei bemüht, die bestehenden Reibungen zu vermindern, anstatt sie zu verschärfen. Daher habe sie den Kommentar zu der Note veröffentlicht.

Japanische Zerstörer nach Port Arthur ausgelaufen

Tokio, 13. April. Die vier japanischen Zerstörer, die Befehl erhalten hatten, nach den chinesischen Gewässern sich zu begeben, sind heute vormittag nach Port Arthur abgegangen. Ursprünglich war gemeldet worden, daß sie für Shanghai bestimmt sind.

Erklärungen der englischen Regierung über China

London, 13. April. Chamberlain teilte mit, daß die britischen Truppen in China jetzt 16 Infanteriebataillone mit den notwendigen Hilfstruppen umfassen. Außerdem seien 4 Bataillone auf dem Wege nach China. Das Flotenpersonal einschließlich eines Bataillons Marinetruppen umfasse ungefähr 14 000 Mann.

Keine Truppenbewegungen in der Sowjetunion

Moskau, 13. April. Die Tel.-Ag. der Sowjetunion ist ermächtigt, zu erklären, daß alle in der ausländischen Presse verbreiteten Gerüchte über eine Verschiebung von Sowjettruppen nach dem Osten oder eine Truppenzusammenziehung an der Grenze der Mandschurei usw. eine lächerliche und provokatorische Erfindung darstellen. Die friedliche Haltung der Sowjetregierung sei mit besonderer Klarheit in ihrer Note an die Felsing-Regierung vom 9. April dargelegt worden.

Unwetter in Spanisch-Marokko

Madrid, 13. April. Nach einem Bericht des spanischen Oberkommissars in Marokko ereignete sich in Cala Quemado ein Unwetter, das beträchtlichen Materialschaden im Hafen anrichtete. Etwa 20 Matrosen sind ertrunken. Die Telefonlinien nach den spanischen Stellungen wurden stark beschädigt.

Aus Stadt und Land.

Montag, den 14. März 1927.

Worte zum Karfreitag

Daran haben wir erkannt die Liebe, daß er sein Leben für uns gelassen hat; und wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen. *Johannes*

Nicht wer da stirbt um zu werden, gewinnt, sondern wer da wahrhaftig stirbt, ganz und bedingungslos sich hingibt. Die Auferstehung aber ist Gottes Tat. *A. B. Ritter*

Leben heißt: sich ganz in Gott begraben und aus Gott zum Leben auferstehen. Blüht du deinen Willen blühen lassen, mußt du ihn erst Gott geopfert haben. Wer die Kraft fand, zu entsagen, wird erst kräftig, alles zu ertragen. *W. Flegel*

Kraftpostlinie Altensteig-Dornstetten. Um Irrtümer zu vermeiden, machen wir darauf aufmerksam, daß am Ostermontag der Verkehr wie an sonstigen Sonntagen stattfindet.

Die Tannen des April zeigen sich, seitdem er begonnen hat. Regen und Hagel wechseln mit Sonnenschein. Und man ist schon geneigt, die Hoffnung auf ein schönes Osterwetter aufzugeben. Eine Besserung des Witterungscharakters mit Bestimmtheit vorauszusagen, ist für den Zeitungsmann sehr schwer, jedoch sind nach den vorliegenden Wetterberichten alle Anzeichen dafür vorhanden. Nach den neuesten Wetterberichten darf man mit einer gewissen Berechtigung auf ein schönes Wetter zum Ostersfest hoffen. Eine Erwärmung der Temperatur ist schon seit gestern zu beobachten. Hoffentlich behalten die Wetteranleger recht, denn verregnete und kalte Ostern würden der nach Natur und Blütenzauber hungernden Menschheit eine herbe Enttäuschung bereiten.

Kraftfahrerschule in Freudenstadt. Die Württ. Landesfahrerschule G. m. b. H. in Stuttgart hat sich, um zahlreichen Wünschen und Anmeldungen zu entsprechen, entschlossen, wieder einen Kraftfahrerschule sofort nach Ostern in Freudenstadt abzuhalten. Der Kurs dauert ca. 3-4 Wochen. Die Wagen werden von der Landesfahrerschule gestellt. Die Abhaltung des Kurses erfolgt in den Räumen der Gewerbeschule, wozu Modelle und Zeichnungen gebracht werden sind. Die näheren Bedingungen sind bei der Württ. Landesfahrerschule G. m. b. H., Stuttgart-Gaisburg, zu erfahren. Auskunft erteilt auch die Filiale Calw, Neue Stuttgarter Straße 88b, Haus Mühlberger, Fernsprecher Nr. 234. Auf solche Kursteilnehmer, die geschäftlich schwer abkommen können oder ungünstige Verbindungen haben, wird nach Möglichkeit Rücksicht genommen.

Die Abstimmung zum Finanzausgleich und die württ. Reichstagsabgeordneten. Bei der Abstimmung über das Gesetz zur Uebergangsregelung des Finanzausgleichs zwischen Reich, Ländern und Gemeinden stimmten von den württembergischen Abgeordneten für die Erhöhung der Zuweisung an die Länder von 2,4 auf 2,8 Milliarden, welche eine Senkung der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer ab 1. April in Württemberg ermöglicht, von der Deutschen Nationalen Volkspartei die Abgeordneten: Basille, Haag, Körner, Siller, Freiherr von Stauffenberg; vom Zentrum die Abgeordneten: Andre, Bolz, Hellmayer,

Groh; von der Deutschen Volkspartei der Abgeordnete Bides. — Gegen die Zuweisung stimmten von der Deutsch-demokratischen Partei der Abg. Dr. Heuß, von der Sozialdemokratie die Abgeordneten Crispian, Hildenbrand, Kell und Kohnmann. Der Abstimmung blieb fern der Abg. Dr. Wieland (D.D.P.). Krank war der Abg. Vogt (Dn.) Die gleiche Abstimmung wiederholte sich bei dem Gesetz über den Eintritt der Freistaaten Württemberg, Bayern und Baden in die Biersteuergemeinschaft.

Staatsaufsicht über Schloßberg O.A. Neresheim. Der Entwurf eines Gesetzes über die Verwaltung der Gemeinde Schloßberg ist jetzt im Druck erschienen. Darin wird u. a. bestimmt: Die Gemeinde Schloßberg O.A. Neresheim wird bis 1. April 1937 unter besondere Staatsaufsicht gestellt, um die ordnungsmäßige Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben sicherzustellen. Die Begründung des Gesetzesentwurfs geht zunächst auf die Vorgeschichte, sowie auf die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und sittlichen Verhältnisse der Gemeinde und deren Ursachen ein. Nach dem vom Oberamt für vordienlich erklärten Voranschlag des Gemeindehaushaltes für das Rechnungsjahr 1926 belaufen sich die gesamten Einnahmen auf 2190 Mark, dagegen die Ausgaben auf 17 400 Mark. Weiter werden behandelt die bisherigen Hilfsmassnahmen, die bei der Eigenart der Verhältnisse und der besonderen Veranlagung der Schloßberger Bevölkerung zu nachhaltigen Erfolgen nicht geführt haben. Eingemeindungsverträge sind gleichfalls gescheitert. Bezüglich der künftigen Abhilfemassnahmen wird ausgeführt: Die Möglichkeit, die wirtschaftliche Lage der Gemeinde Schloßberg und ihrer Einwohner durch Erwerbung von Grund und Boden zu heben, ist nach den örtlichen Verhältnissen an sich beschränkt. Abgesehen hieron ist jedoch erste Voraussetzung, um an die Erwerbung von Grund und Boden herantreten zu können, daß vor allem in der Gemeindeverwaltung wieder geordnete Verhältnisse herrschen, des weiteren, daß schon in der Säule der Grund dafür gelegt wird, daß die Einwohner einer geregelten, pünktlichen und gewissenhaften Arbeit Verständnis entgegenbringen. Aber auch dann muß man sich darüber klar sein, daß sich die Gemeinde Schloßberg bei dem Mangel aller sonstigen Voraussetzungen jedenfalls in absehbarer Zeit nicht zu einer eigentlich bäuerlichen Gemeinde entwickeln kann. Es wird sich im wesentlichen auch in der Zukunft wohl nur darum handeln können, bei jeder geeigneten Gelegenheit den landwirtschaftlichen Grundbesitz der Gemeinde und ihrer Einwohner, soweit eine Sicherheit für einen entsprechenden Anbau gegeben ist, zur Gewinnung von Kraut- und Gemüsearten tunlichst zu vermehren und daneben gleichzeitig die Ziegenzucht nach Möglichkeit noch weiter auszubauen.

Bad Teinach, 13. April. Da der hier neu gegründete Kurverein die Aufgaben des Verschönerungsvereins übernimmt, so beschloß der Schwarzwald- und Verschönerungsverein in seiner letzten Tage stattgefundenen Hauptversammlung die Auflösung des Verschönerungsvereins. Sein Vermögen geht an den Kurverein über. Bei den Wahlen wurde der Vorsitzende durch Jura wieder gewählt, als Rechner der bisherige Schriftführer, Postmeister Stoburger, und als Schriftführer Schulth. Kaiser. — An den geschäftlichen Teil schloß sich ein von Mitglied Stob gehaltenes, interessanter Lichtbildervortrag.

Soch. Nach einem Beschlusse des Gemeinderats werden alle städtischen Brunnen mit Blumen geschmückt. Dabei kam die Frage zur Sprache, die alten Brunnen, wie den Plachbrunnen und andere, neu instand zu setzen. Diesen Brunnen muß kunstgeschichtlicher Wert zugesprochen werden, weshalb das Landesamt für Denkmalpflege zu der Angelegenheit gehört werden soll.

Stuttgart, 13. April. (Milchwirtschaftliche Fragen.) Der milchwirtschaftliche Ausschuss der Landwirtschaftskammer hat am 11. April zusammen mit Vertretern der Regierung der landw. Genossenschaften, des milchwirtschaftlichen Landesverbandes, der landw. Hochschule Hohenheim und der milchwirtschaftlichen Lehr- und Forschungsanstalt Wangen über die Maßnahmen der Verbesserung der Qualität der Milch und Milchergüsse beraten und wichtige Beschlüsse gefasst, die der Hauptversammlung der Württ. Landwirtschaftskammer zur Genehmigung vorgelegt werden sollen. Es ist zu erwarten, daß bei der Durchführung dieser Maßnahmen eine Förderung des Absatzes der Milch und Milchergüsse erzielt wird.

Militärdienstjubiläum. General von Moser, bekannt sowohl als Führer im Weltkrieg wie auch durch seine hervorragende schriftstellerische Tätigkeit, kann am 16. April sein 50. Militärdienstjubiläum feiern. General von Moser lebt in Jona.

Hall, 13. April. (Sittlichkeitsverbrechen.) Abends wurde bei Gelbingen an einem 12 Jahre alten Blumen jügendem Mädchen von einem Fremden ein Sittlichkeitsverbrechen verübt. Der Täter wurde bei Enstingen in der Person des mehrfach vorbestraften 43 Jahre alten Dienstknechts Karl Röger von Neulautern O.A. Heilbronn festgenommen.

Balingen, 13. April. (Aus Liebeskummer in den Tod gegangen.) Der Ende der 30er Jahre stehende Karl Sauter aus Tübingen ist im Hause seiner Schwester in Ebingen freiwillig aus dem Leben geschieden. Unerwiderte Liebe soll ihn zu diesem Schritt veranlaßt haben.

Ludwigsburg, 13. April. (Ausreißer.) Der im Bezirkskrankenhaus hier untergebrachte Strafgefangene Karl Schmid von Disingen O.A. Neresheim ist in der Nacht zum Dienstag dort entwichen. Vor seiner Flucht hat er einen Zimmergenossen eine Tulaarmbanduhr, eine grüne Weste u. a. gestohlen und einige Kranke angepöppelt.

Schnait i. A., 13. April. (Kirchenblüte.) Die Kirchenblüte hat begonnen und dürfte sich bis Ostern voll entwickeln.

Tübingen, 13. April. (Tragisches Geschick.) Der 62 Jahre alte Justizsekretär Wendelin Schwaiger von hier ist einer schweren Krankheit, derentwegen er seit vergangenen Freitag in der Nervenklinik war, auf tragische Weise erlegen. In gelstiger Amnachtung setzte er seinem Leben selbst ein Ziel.

Wästenrot O.A. Heilbronn, 13. April. (Von der Gemeinschaft der Freunde.) Nachdem die württembergische Regierung der Bauparkasse der Gemeinschaft der Freunde in Wästenrot das Depot- und Depostreurecht verliehen hat, hat nunmehr auch der badische Minister des Innern die Gemeinschaft der Freunde zum Geschäftsbetrieb für Baden zugelassen.

Tuttlingen, 13. April. (Vom Gemeinderat.) In seiner gestrigen Sitzung hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, an dem den Bezirk Tuttlingen treffenden Darlehen von 1 Million Mk. für den zweigleisigen Ausbau der Bahnlinie, die Befreiung der Spitzkehre usw. 80 Prozent, somit 800 000 Mk. zu übernehmen.

Beuron, 13. April. (Rückkehr Erzabts Dr. Raphael Walzer aus Amerika.) Erzabt Dr. Raphael Walzer ist von seiner Amerika-reise nach Beuron zurückgekehrt. Feierliches Glockengeläute und donnernde Böllersalven verkündeten seine Ankunft. Nach der Begrüßungsansprache des Bürgermeisters trug ein Mädchen ein Willkommengedicht vor und überreichte einen prächtigen Kissenstrauß. Nachdem der Erzabt seiner freudigen Ueberraschung über den festlichen Empfang Ausdruck gegeben hatte, fuhr er durch den flaggenbesäumten Ort zur Klosterkirche.

Die Frau des Adjutanten

Roman von Fr. Lehne

Nachdruck verboten.

20 Fortsetzung

Da kam Jolantha herein. Sie trug ein Loviett auf dem zwei Gläser dampfenden Punsch's standen. „Ach, unser Schlummertrunk! Schön, daß du an das gedacht hast, Bögelchen! Willst du nicht auch mit-tun?“

Sie lachte, nippte an des Großvaters Glas und setzte sich dann in einen Sessel, um den Herren noch ein wenig beim Spiele zuzuschauen, in das sie sich jetzt wieder vertieft.

Als Altorf in der stillen, kalten Jännernacht nach Hause ging, mußte er immer an des Oberstleutnants Worte denken. Wenn er um Jolantha werben würde, er bekäme keine Abfuhr!

Und daß er ihr nicht gleichgültig war, hatte er heute abend deutlich gemerkt. Ihre Augen, ihre wunderschönen, lebhaften, sprechenden Augen waren an ihr zur Verräterin geworden. Wie die Farben auf dem zarten Gesicht kamen und gingen, wenn er mit ihr sprach, wie ihre Hand leise in der seinen bebte! Wei- ßt du, wie ein Mann auf sich gehoben, der sich nach einem friedevollen, gemüthlichen Heim sehnte. Und Leonie tat jetzt ja alles, daß ihm ihr Verlust leichter wurde. Sie stürzte sich in den gesellschaftlichen Strudel, war unermüdblich im Genuß, ihr Benehmen freiste gerade noch die Grenze des Erlaubten.

Die „Harmonie“ hielt einen Wohltätigkeitsbasar ab. Man hatte auch Jolantha Teschendorf dazu aufgefordert, die jetzt zum erstenmale aus ihrer Zurückgezogenheit heraustrat.

Leonie von Reinach verkaufte Sekt und Vikke; sie war in ihrem Kostüm als Holländerin wohl die hübscheste und auffallendste Erscheinung des ganzen Festes. Ihre Bude war am weissen von Herren umdrängt, und lautes Lachen, fröhliches Scherzen schallte zu den anderen Damen hin, die neiderrüßelt nach der

Reinach hunderblüthen, auf deren Tisch das Weid nur so blühte.

Auch der Oberst war ein eifriger Abnehmer und mehr als ein Glas Sekt leerte er auf ihr Wohl, begleitet von einem feurigen Blick. Sie ließ alle Ränke ihrer Koketterie walten. Ein gefährliches Licht war in ihren Augen, als sie auf Altorf sah, der mit einem vorwursvollen Gesicht neben dem Oberst stand und sie beobachtete. Ihr Benehmen verstimmt ihn. Trotzig warf sie die Lippen auf. Er hatte ihr doch nichts mehr zu sagen — Schulmeister, der er war! Und lauter noch wurde ihr Lachen, herausfordernder ihre Fröhlichkeit.

„Die Reinach hat ja den Teufel im Leib“, sagte der Oberst halbblau zu seinem Adjutanten und wuschte sich das Gesicht — ihm war heiß geworden. Und doch trat er wieder zu Leonie.

„Ein leeres Glas zum Abgewöhnen, mein schön- nes, händrisch Mädchen! — Aber erst kredenzen!“

Sie trank einen Schluck. Er legte dann seine Lippen genau an die Stelle, auf der ihr roter Mund geruht und stürzte den Inhalt des Glases mit einem Hund hinunter. Und als er sich dann zum Gehen wandte, winkte er und rief: „Auf Wiedersehen!“

Wenns hätte sich im Hintergrund gehalten, aber aufmerksam den Kommandeur beobachtet. Jetzt näherte er sich der Schwester und flüsterte ihr erregt zu: „Du — das hast du fein gemacht! Halte dir den Alten fest, sei klug! Der brennt ja Lichterlos!“

Sie schloß einen Moment wie überwältigt die Augen. Daran hatte sie gar nicht gedacht. Sie hatte nur Altorf ärgern wollen. Aber wenn ihr das gelingen würde, den Oberst zu kapern —

Sie blickte ihm nach, wie er in seinem nachlässigen Gang, die große bagere Gestalt vornübergeneigt, dahinschlenderte — und neben ihm Altorf in seiner straffen, eleganten Haltung. Es gab ihr einen jähen Stich.

Die beiden Herren blieben jetzt vor Alice Jarrochs Zeit stehen, die, als Tärkin verkleidet, Zigaretten verkaufte und sehr wortreich in ihren Anpreisungen war. Das hübsche, brünette Mädchen wirkte sehr pikant in dem farbenreichen materalischen Kostüm.

Nicht weit davon hielt Jolantha Teschendorf Blumen feil, Blumen, die sie selbst gestiftet hatte, ein kleines Vermögen wert. Schlichtern und des lebhaften Treibens ungewohnt, fand sie da; ihr fehlte die Gabe, Käufer heranzuloden.

Da bemerkte Altorf die Enkelin des Oberstleutnants. Er steuerte direkt auf sie zu. „Gnädiges Fräulein, soeben entdecke ich Sie! Er erfreut und drückt ihre Hand. „Nun, wie geht das Geschäft?“

Sie lächelte ein wenig. „Es könnte besser sein. Mir fehlt die Routine der Geschäftsfrau. Ich habe wohl auch nicht genug Bekanntschaft für meine Blumen gemacht. Ach glaubte, sie sprächen für sich selbst.“

„Warum Sie nur — aller Anfang ist schwer!“ Er suchte unter den Blumen, erkundete einige blaurosa Kissen und legte ein Goldstück dafür auf den Tisch. „Nun rühre es, mit welcher Freude sie das Geld nahm. Wie eine weiße Witte kam sie ihm vor, schlank, herbe, leicht fand sie zwischen ihren Blumen in ihrem weichen, losen Phantasiegewande, das unter der Brust von einem goldenen Gürtel gehalten wurde. Er reichte ihr die Kissen. Mit holder Freude, die ihr Antlitz mit warmem Rot übergoß, befestigte sie die Blumen an ihrem Kleide.“

„Wie gefällt es Ihnen hier?“

„O gut, Herr von Altorf. Trotzdem ich doch noch fremd bin, sind die Damen alle sehr nett zu mir. — Und die Hauptsache ist, daß recht viel Geld für die armen Kinder einkommt!“ sagte sie eifrig.

„Du Kind!“ dachte er. „Ob das wohl die Hauptsache ist? Bei dir viellecht — doch bei den andern.“

„Wissen Sie, Herr von Altorf, was ich mir gedacht habe? Die Blumen, die ich nicht verkaufe, muß Tante Celestine erlösen. Dann leiere ich doch nicht das Wenigste ab.“

„Nun rühre ihre Selbstlosigkeit. Er wußte auch daß sie ihren Blumenpavillon selbst gestiftet hatte. Wie mußte sie reich sein, sich solch luxuriöse Wohltätigkeit gestatten zu können!“

(Fortsetzung folgt.)



Aulendorf, 13. April. (Unfall.) Der 48jährige Dienstknecht von der Gräfli. Meierei Jos. Haberboch war mit einer Ladung Torfmoos auf dem Heimweg nach Aulendorf. Dabei ist er zu Fall gekommen und hängen geblieben. Ein nachfolgender Langholzfuhrmann fand Haberboch ist auf dem Wege liegen. Die äußeren Verletzungen waren nicht allzu schwer. Nach dem ärztlichen Befund soll der Tod durch einen Herzensschlag eingetreten sein.

Zettling, 12. April. (Wenn die Frau die Hosen an hat.) Bei einem Landwirt in Z. gab es kürzlich eine Hauserschlagung, wie sie nicht bald wieder vorkommen dürfte. Der Hausherr glaubte, mit dem Schweine große züchterische Erfolge erzielen zu können, die Frau aber wollte das Vorstehen im Wurststapel haben und so mußte denn die Sau ihr Leben lassen. Bei der Leichenöffnung gab es recht lange Gespräche, denn es kamen nicht weniger als 16 über die häßliche entwideltete Ferkel zum Vorschein. Der Verlust dürfte sehr erheblich sein.

Friedrichshafen, 13. April. (Ballon-Flug.) Kürzlich machte ein Flugzeug Dornier-Merkur von einem größeren Ballon-Flug zurück. Es wurden insgesamt 3900 Kilometer in etwa 22 Flugstunden zurückgelegt, was einer mittleren Geschwindigkeit von 177 Kilometer pro Stunde entspricht. Die Entfernung Belgrad-Budapest wurde in 2 1/2 Stunden zurückgelegt, während der Schnellzug fahrplanmäßig 26 Stunden braucht.

Aus Bayern, 13. April. (Das Geständnis auf dem Sterbebett.) Aus Mittenwald wird berichtet, daß dieser Tage kurz vor ihrem Tode die Bäuerin Theresie Jaller von Mautsch ein Geständnis ablegte, wonach sie vor drei Jahren eine Person ermordet habe, deren Namen sie nicht angeben könne. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß zu jener Zeit eine im Gasthof Toleranz in Jenbach bedienstete Frau verschwand, von der die Verstorbene seinerzeit das Gerücht verbreitete, daß sie nach Amerika ausgewandert sei.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Brand eines Wollenskrägers. Nachts brach in dem hölzernen Oberbau des Niederland-Hotels in Neugork, eines Neubaus von 560 Fuß Höhe in der Fifth Avenue, Feuer aus. Der Brandherd lag zwischen dem 30. und 33. Stockwerk, jedoch die Schmelzleitungen der Feuerwehre nicht ausreichten. Außerdem wurde das Feuer, das meilenweit sichtbar war, durch den Wind begünstigt. Das Hotel war noch nicht besetzt. Personen wurden nicht verletzt.

Flugzeugunfall des argentinischen Kriegsministers. Kriegsminister General Justo, der hier Uebungsflüge eines Militärflugzeuggeschwaders beaufsichtigte, ist mit dem von ihm benutzten Apparat abgestürzt. Der Minister hat sich aber mit Hilfe eines Fallschirms retten können und ist wohlbehalten.

Ein Schultheiß vor Gericht

Reichheim, 12. April. Von dem erweiterten Schöffengericht wurde heute der Schultheiß von Klingenberg wegen Untreue zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte Gelder, die er vom Reich als Winstcredite erhielt, als Darlehen für sich und die Gemeinde verwendet. Der Staatsanwalt hatte 1 Jahr 3 Monate Gefängnis, 3 Jahre Ehrverlust und Aberkennung der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter beantragt.

Amtliche Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß es verboten ist, Hunde oder Katzen im Wald oder freiem Feld umherschweifen zu lassen.

Zwiderhandlungen sind strafbar.

Regeld, den 13. April 1927.

Oberamt:

Dr. Rauneder, stv. Amtmann.

Altensteig-Stadt.

Nadelstammholz-Verkauf.

Am Freitag den 29. April 1927 vormittags 11 1/2 Uhr werden im Rathaus aus Stadtwald Priemen und Dogwald verkauft

1295 Stm. } Stämme I.—VI. Kl.
Abschnitte I.—III. Kl.

Die schriftlichen Angebote sind für jedes Los getrennt in Hundertsteln des Forstpreises für 1927 bis zum 29. April 1927 vormittags 11 1/2 Uhr an das Stadtschultheißenamt einzureichen. Eröffnung sofort.

Losverzeichnisse sind vom Stadtschultheißenamt erhältlich. Zahlfrist: Je 1/2 am 1. Juni, 1. Juli und 1. August 1927. Abfuhrfrist: 1. August 1927.

Den 13. April 1927

Stadtschultheißenamt:
Pfizenmaier.

Markt-Anzeige

Der Vieh-, Schweine- und Krämer-Markt

findet hier am Oster-Montag, den 18. April ds. Js. statt, wozu mit dem Anfügen einladet, daß die feuchtpolizeilichen Vorschriften eingehalten werden müssen.

Neubulach, 12. April 1927.

Stadtschultheißenamt.

Handel und Verkehr

Mitläufige Berliner Devisenkurse vom 12. und 13. April

	Geld	Brief	Geld	Brief
Buenos Aires (100 Pes.)	1,788	1,787	1,784	1,788
London (1 Pfund Sterling)	20,461	20,518	20,495	20,517
Newport (1 Dollar)	4,2140	4,2240	4,214	4,224
Amsterdam (100 Gulden)	168,56	168,28	168,79	168,91
Brüssel (100 Belas)	68,00	68,74	68,50	68,74
Italien (100 Lire)	20,50	20,50	20,41	20,57
Reichsmark (100 Kronen)	112,42	112,70	112,43	112,71
Oslo (100 Kronen)	108,56	108,84	108,73	109,01
Paris (100 Francs)	16,50	16,54	16,505	16,545
Wien (100 Kronen)	12,474	12,514	12,473	12,513
Schweden (100 Kronen)	81,05	81,25	81,05	81,25
Spanien (100 Peseten)	73,91	73,54	74,21	74,40
Stockholm (100 Kronen)	112,91	113,19	112,88	113,16
Wien (100 Schilling)	59,20	59,40	59,27	59,41

Börsen

Deutscher Börse vom 13. April. Das Rückkommen der Aktienmarktberührung hat an der Börse die Lebhaftigkeit des Verkehrs nur wenig, die Zuverlässigkeit der Stimmung gar nicht beeinträchtigt. Auch heute lagen für die verschiedenen Anleihebörsen ansehnliche Kaufaufträge vor. Das Hauptgeschäftsmotiv bildete natürlich wieder der Postmarkt und der Elektrizitätsmarkt. Aber auch für Wechselmarkt, Bankaktien und Textilwerte zeigte sich noch Interesse und von Spezialwerten wurden die bisher bevorzugten Papiere wiederum rege abgehandelt. Gewinne von 3-5 Prozent waren das Normale. Der Rentenmarkt war wieder vernachlässigt bei kaum veränderten Kursen.

Währte

Wiener Schlachtviehmarkt vom 12. April. Zutrieb: 1 Barren, 7 Rabe, 13 Rinder, 107 Stiere, 294 Schone. Preise: Barren 1. 44-48, 2. 40 bis 42, Rabe 1. 28-32, 2. 18-26, Rinder 1. 52-54, 2. 48-50, Stier 1. 74-76, 2. 70-72, Schone 1. 10-12, 2. 10-14, 3. 10-12, 4. 10-12, 5. 10-12, 6. 10-12, 7. 10-12, 8. 10-12, 9. 10-12, 10. 10-12.

Stettener Börse, 12. April. (Weidewerk.) Der Weidewerkmarkt des Monats April war sehr gut besucht und dementsprechend die Kaufkraft recht reg. Zur Versteigerung kamen eine Anzahl und drei kleinere Stuten sowie 21 kleinere Ställe, worunter vier Ställe. Die erzielten Preise bewegten sich von 500-1500 A. Eine allgemeine Nachfrage nach alten Pferden und ausübende Preise waren auch bei diesem Verkauf unverändert mehrnehmend.

Wien, 12. April. (Zentralauktion.) Auf der heute hier stattgefundenen 45. wöchentlichen Zentralauktion für Düngemittel, Kalk- und Gipswaren gelangten zur Versteigerung 10 333 Düngemittel, 19 921 Kalkstein und 1140 Düngemittel. Realpreise erzielten einen Aufschlag bis zu 4 Prozent, Düngemittel einen solchen von teilweise bis zu 10 Prozent. Der Verkauf ging nach klarem Verlauf langsam fort vor sich, wurde aber zum Schluß langsam.

Stuttgarter Vieh- und Schlachtvieh-Ausstellung sowie Pferdemarkt

Am Montag und Dienstag, den 25. und 26. April ds. Js. findet der große Stuttgarter Pferdemarkt auf dem Cannstatter Wasen statt. Ihm geht am Sonntag, den 24. April, von vorm. 9 Uhr bis nachm. 4 Uhr eine Pferde- und Prämierung mit Preisverteilung voraus. Als Auszeichnungen sind für die einzelnen Gruppen von Pferden — Kaltblüter und Warmblüter, sowie Halbblut-Pferde, mit je 4 Unterabteilungen — Geldpreise von 150, 75, 50 und 25 Mk. vorgesehen.

Mit dem diesjährigen Frühjahrs-Pferdemarkt verbunden findet in der Zeit vom Freitag, den 22. bis Montag, den 25. April 1927, im städt. Vieh- und Schlachtvieh in Stuttgart die 4. Schlacht- und Viehwirtschaftsausstellung mit einer landwirtschaftlichen Ausstellung von Maschinen, Geräten und anderen Bedarfsgegenständen für die Landwirtschaft, das Kleingewerbe und Koffereiwesen, sowie einer Ausstellung von geschlachtetem Geflügel statt.

Nach den Anmeldungen zu den Ausstellungen wird die 4. Schlacht- und Viehwirtschaftsausstellung gleich ihren Vorgängerinnen

im Jahr 1881, 1910 und 1923 noch Zahl und ganz besonders nach Qualität gut besucht. Es ist ein starker Besuch aus Dorf und Stadt zu erwarten, umso mehr als die diesjährige Schlacht- und Viehwirtschaftsausstellung in Stuttgart die einzige größere Viehwirtschaftsausstellung im Jahre 1927 in Württemberg sein wird, da das landwirtschaftliche Hauptfest im Herbst 1927 in Cannstatt ausfällt.

Die Schlacht- und Viehwirtschaftsausstellung beginnt am Freitag, den 22. April, mit der Viehschau und Viehpriämierung. Am Samstag, den 23. April, vormittags 11 Uhr, findet im Hofsaal des Vieh- und Schlachtviehbofes die feierliche Eröffnung der Ausstellung durch den Schirmherrn der Ausstellungen, Staatspräsidenten Basile, statt. Eine große Zahl hochwertiger Preise und Ehrenpreise wird die Leistungen der Züchter, Käfer und Händler gebührend würdigen.

Lezte Nachrichten.

Graf Bernstorffs Vorschlag für die Prämabel des Abrüstungsabkommens

Genf, 13. April. Graf Bernstorff hat einen Vorschlag für die Prämabel der künftigen Abrüstungskonvention, der die beiden vorliegenden französischen und englischen Fassungen ersetzen soll und in Uebersetzung folgenden Wortlaut hat: In Erwägung, daß die drückenden Rüstungen die größte Gefahr für den Weltfrieden bilden, daß ferner eine allgemeine Herabsetzung der Rüstungen im Art. 8 des Völkerbundsvertrages vorgesehen ist, haben die hohen Vertragsparteien den Abschluß einer Konvention beschlossen, um in dieser Richtung auf die Verwirklichung dieser Ziele den ersten Schritt zu tun, dem weitere Schritte folgen müssen, die deutlichere Fortschritte auf dem Wege der Abrüstung bringen.

Die Post- und Telegraphenbeamten für Gehaltserhöhung

Berlin, 14. April. Eine gestern abend in Berlin veranstaltete, stark besuchte Mitgliederversammlung des Reichsverbandes Deutscher Post- und Telegraphenbeamten beschäftigte sich mit der Befordrungsfrage und nahm nach Ausführungen des Verbandsvorsitzenden Augler, der die wirtschaftliche Notlage besonders der unteren Beamten schilderte, einstimmig eine Entschließung an, in der gegen eine weitere Hinausschiebung der notwendigen Erhöhung der Beamtenbezüge protestiert wird. Der Verbandsvorstand wurde beauftragt, sofort mit dem Deutschen Beamtenbund die Erhöhung der Bezüge mindestens rückwirkend ab 1. April d. J. nach vor Beginn der Sommerferien des Reichstages zu verlangen.

80 Kühe verbrannt

Berlin, 14. April. In Wogersin in Pommern ging ein großes Wirtschaftsgebäude in Flammen auf. 80 Kühe kamen in dem Feuer um. Eine etwa 10 Kilometer entfernt liegende Mühle in Treptow an der Tollense brannte gleichfalls nieder. Man vermutet Brandstiftung in beiden Fällen.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul, Druck und Verlag der W. Rietter'schen Buchdruckerei, Altensteig

Gemeinde Loffenau N. Neuenbürg.

Nadelstammholz-Verkauf

Die Gemeinde bringt aus ihren Wäldungen zum Verkauf: Stammholz Stm 507 I., 373 II., 400 III., 180 IV., 161 V. und 43 VI. Klasse;

Sägholz Stm 177 I., 122 II. und 35 III. Klasse.

Die Bedingungen sind denjenigen des Württ. Waldbesitzerverbands angepaßt. Zahlung in zwei Raten innerhalb 50 bzw. 90 Tagen vom Verkaufstag ab gerechnet.

Bedingungslose schriftliche Angebote auf die einzelnen Lose in ganzen Prozenten der Forstpreiskliste 1927 ausgedrückt sind bis spätestens

Montag, den 25. April 1927, vormittags 11 Uhr beim Schultheißenamt verschlossen einzureichen. Die Öffnung der Angebote, welcher die Betenden anwohnen können, erfolgt zu dieser Zeit. Nähere Auskunft und Losverzeichnisse erteilt Waldmeister Seeget hier.

Den 12. April 1927.

Gemeinderat.

Das neue **Spruch- u. Niederbuch** sowie sämtliche **Schulbücher und Schulartitel** zu haben bei **Hh. Großmann - Wilh. Rohler**

Zum Feste!
Bringe mein Lager in **Flaschenweine**, **Likören**, **Spirituosen**
in empfehlende Erinnerung
Schwarzwaldrogerie **Fritz Schlumberger**
Telefon 50, Altensteig geg. Gr. Baum

Chinosol
Katarrhe
Bekämpfen Sie wirksam durch Gurgeln und Spülen mit Chinosol. Es nimmt die Ansteckungskeime und ist, im Gegensatz zu anderen Desinfektionsmitteln, ungiftig.
Verlangen Sie in Apotheken und Drogerien Prospekt mit Anwendungsvorschriften. Verpackung nur 20 Pf.
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien. Alle Packungen sind bestimmt vorrätig in der **Löwen-Drogerie Fritz Herrien, Altensteig.**

Hornberg.
Eine starke, 35 Wochen trüchtige **Kalb** verkauft **Rirn, Konhardt.**
Eine junge, neunwellige **Fahrkuh** verkauft **Mugdolene Koch Witwe.**

Igersberg.
Fischwasser-Verpachtung.
Die Gemeinde bringt am Samstag, den 23. ds. Mts. abends 7 Uhr auf dem Rathaus das Fischwasser vom Bernbach, Stuhbach und Schwarzbrennen auf 6 Jahre zur Subm. Verpachtung.
Gefl. Offerte erbeten ans **Schultheißenamt.**

Gewerbebank Altensteig

e. G. m. b. H.

Annahme von **Spargelder** von **jedermann** bei höchstmöglicher Verzinsung. Mindesteinlage 5 Mark
Errichtung provisionsfreier Scheck-Kont.

Für Mitglieder ausserdem: **Abgabe von Vorschüssen**, **Kreditgewährung** in laufender Rechnung, **Diskontierung guter Warenwechsel**, **An- und Verkauf von Wertpapieren.**

Anbringen der

24-Stunden-Zeit auf das Zifferblatt

nicht auf das Uhrglas, wird sauber und sachmännisch nur ausgeführt in den hiesigen Uhrengeschäften.
Stück 1 Mark.

Uhrmacher Franz Eble
Uhrmacher Louis Schaible
Uhrmacher Fritz Seig.

Das neue

Spruch- und Liederbuch

Preis M. 1.— ist soeben erschienen und zu haben in der **W. Rieker'schen Buchhandlg. Altensteig**

Zum Wandern und Reisen!



Photo-Apparate in jeder Ausführung u. Lichtstärke
Platten Filme Papiere und sämtliches Zubehör

Photohaus

Schwarzwald-Drogerie Fritz Schlumberger

Telefon Nr. 50 Altensteig geg. Grüner Baum

Ein geordneter Junge findet bei tüchtigem Meister in der Nähe Stuttgart's

Küferei-Lehrstelle

Kost und Wohnung im Hause
Schriftliche Angebote vermittelt die Geschäftsstelle des Blattes.

Suche auf 1. oder 15. Mai ein braves, fleißiges

Mädchen

Frau Hauptlehrer Duppel, Altensteig.

Ein 17-18 jähriges

Mädchen

für Haus- u. Landwirtschaft gesucht.

Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Altensteig

Einige Wagen sehr schönes

Wasser-Heu

hat zu verkaufen
J. Zoller.

! Reißzeuge !

in solider Ausführung und großer Auswahl empfiehlt die **W. Rieker'sche Buchhdlg. Altensteig.**

Wer unreines Blut hat? **Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, schlechte Verdauung, Blutandrang nach dem Kopfe, Kopfschmerz, trinke Dr. Bullebs echten Frangulatee. Löwen-Drogerie Herren, Altensteig**

Für die jetzige Bedarfszeit empfehle ich:

Gabardin-Mäntel

elegant von 25-85 .M.

Loden-Mäntel

von 16-40 .M.

Gummimäntel

für Damen und Herren von 18-50 .M.

Windjacken

für Damen, Herren und Kinder von 7-26 .M.

Besichtigen Sie bitte mein Lager!
Kein Kaufzwang!

Chr. Theurer, Nagold

Telefon 116.

Moderne

Schürzen

in großer Auswahl

Chr. Krauss

Auf einen extra **billigen Posten** mache ich noch **aufmerksam.**

Federnreinigung Mittwoch

Anmeldung der Anzahl der Bettstücke oder Gewichtsmengen zwecks Zeiteinteilung erbeten. Bettstücke, die wieder Verwendung finden sollen, sind mindestens 40 cm weit aufgetrennt zu bringen.
Reinhold Haber, Altensteig

Altensteig

Gummimäntel

Bindjaden

Sportbosen

Arbeitsbosen

Blaue Arbeitsanzüge

Lamparters

Monteurfreund

Gipsanzüge

Knabenanzüge

Hosenträger

Hemden, Kragen

Gravatten

Anzugstoffe

empfehlen billigst

Fritz Wizemann.

Kirchliche Nachrichten.

14. April Gründonnerstag Abendmahlsgottesdienst nachmittags 5 Uhr.

Am Karfreitag Vormittagsgottesdienst um 1/2 10 Uhr mit anschließender Abendmahlfeier, Lied 187 Opfer für die Kirchliche Hilfskasse. Nachm. 2 Uhr Passionandacht im Gemeindehaus mit Andachtsfeier für Alte und Gebrechliche (Pfarrer Sträß von Altensteig Dorf).

Gestorbene

Ipselshausen: Elise Weiß, geb. Beyler, 64 Jahre.

Balldorf: Katharine Walz, geb. Walz, Bauers Witwe.

Unterreichenbach: Karoline Böckle, Tochter des Ernst Böckle, Metzgermeisters, 17 Jahre.

Altburg: Jakob Friedrich, Nagle, Schuhmacher.

Besenfeld.

Hochzeits-Einladung

Wir beehren uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Oster-Montag**, den **18. April 1927**, im Gasthaus z. „Hirsch“ in **Urnagold** stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen

Karl Kappler
Holzhauer
Sohn des
Christian Kappler,
Oberholzhauer

Marie Berger
Tochter des
Wilhelm Berger,
Bädermeister

Kirchgang um 12 Uhr in Urnagold.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Reichsbund

Am Ostermontag, 18. April nachm. 2.30 Uhr findet in Gochdorf im „Baldhorn“ eine

Kreisgeneralversammlung

statt, zu der die Mitglieder zur zahlreichen Beteiligung eingeladen werden. Kreis VI. Bezirk Nagold und Altensteig.

Egenhausen

Neuheiten in Schuhwaren

für Frühjahr und Sommer

in erstklassiger Ausführung,
empfehlen preiswert

Chr. Bohnet, Schuhgeschäft

INDIANER

haben unter ihrem mehr denn 10-jährigen Häuptling, **Rain Crow** ihre heimatlichen Sioux-Reservate in Nordamerika verlassen, um ihre Sitten und Gebräuche in Deutschland zu zeigen. Also kein

Ueberfall

Begleitet sind sie von Original Mexikan. Cow-Boys, die

auf wilden, vor wenigen Wochen gefangenen Pferden in

Baden-Baden

Ihre tollen halsbrecherischen Künste zeigen werden

Samstag den 16. April, 8 Uhr abends

Vorverkauf: Cigarrenhaus Vollmer und an den ab Samstag, 9 Uhr vormittags geöffneten Cirkuskassen

Sonntag und Montag 2 Vorstellungen 3 Uhr nachm. und 8 Uhr abends

Kinder bis zu 14 Jahren halbe Preise!

GLEICH

4 Masten 3 Manegen 1 Rennbahn

An der Spitze Europas.

Sportsplatz
Autopark

Gutenbergerstr.
Fahrradunterstand.

